



Freuen sich auf einen spannenden Wettbewerb, bei dem es gilt, möglichst viele Kilometer zurückzulegen: (v.l.) Die Studienreferendare Maiko Schmitz, Christiane Lautenschlager, Marco Hayler und Alexander Lauterbach.

Fotos: Comenius-Gymnasium

Einmal rund um den Globus

Am Montag startet eine spektakuläre Aktion des Comenius-Gymnasiums

Von Peter Kallus

Das ist er wieder, der legendäre „Spirit“ des Deggendorfer Comenius-Gymnasiums: Am kommenden Montag startet eine spektakuläre Aktion, bei der die Schüler quasi rund um den Globus geschickt werden. Die Idee entstand in den letzten Wochen im Studiensseminar, und Schulleiter Martin Huber war davon gleich restlos begeistert: „Die Schüler sind wegen der Pandemie derzeit fast nur noch digital unterwegs – mit der Aktion sorgen wir dafür, dass sie sich auch körperlich in Bewegung setzen.“

Seit der Corona-Pandemie hat sich viel im Alltag der traditionsreichen Schule auf dem Jahnhügel verändert. Anstatt jeden Morgen zur Schule zu kommen, genügt es für die Kinder und Jugendlichen schon seit langer Zeit, den Laptop aufzuklappen. Anstatt das Klassenzimmer zu wechseln, klicken sich die Schüler von einer Besprechung in die Nächste. Auch der Sportunterricht leidet unter der derzeitigen Situation: Das anonyme Sporteln vor dem Bildschirm macht weniger Spaß, und auch das Gemeinschaftsgefühl bleibt auf der Strecke. Nach unzähligen schulischen Sportaktivitäten mit Haushaltsgaräten wie Toilettenpapierrollen, Wasserflaschen und Töpfen ist die Motivation der Schüler mittlerweile so ziemlich erschöpft.

Motivation ist gefragt

„Die Schüler strapazieren seit Beginn der Pandemie nur ihr Sitzfleisch, und die Bewegung bleibt hierbei auf der Strecke“, so Schulleiter Huber. Das müsse sich ändern, dachte man am Comenius-Gymnasium Deggendorf. Ziel der Schulleitung ist es nun, den Schulalltag sportlich aktiver und gemeinschaftlich zu gestalten.

Aber wie bewegt man Schüler dazu, sich mehr zu bewegen? Diese nicht zu unterschätzende Herausforderung wird von den Studienreferendaren nun sportlich angepackt. Dafür haben die Studienreferendare ein Projekt ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, als Schulfamilie im Ganzen, also mit allen Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften und auch sämtlichen Mitarbeitern, quasi die Welt zu umrunden. „Gemeinsam, aber mit



Die Comenius-Schulfamilie steht vor einer großen Herausforderung. 40000 Kilometer sollen die Schüler bis zum Schuljahresende zurücklegen – das ist einmal um die ganze Welt.

Foto: Peter Kallus

Abstand, laufen, schwimmen, radeln, skaten und inlinern wir um den Globus“, erläutert Studienreferendar Marco Hayler.

Egal, ob mit Rucksack und Wanderschuhen in den Bergen oder mit den Hausschuhen auf dem Weg zur Toilette – jeder Schritt zählt. Ob Profisportler oder Couch-Potato, jeder kann mitmachen! Hierfür wird nur ein Smartphone benötigt, mit dem die Strecken gemessen und anschließend in einer App erfasst werden. So sollen bis zum Schuljahresende rund 40000 Kilometer gespartelt werden – also einmal um die Erdkugel! Das ist das erklärte Ziel.

Unter allen Sportlern, von Klein bis Groß, werden am Ende Preise verlost. Für diese werden noch Sponsoren gesucht. Wer Interesse hat, kann sich ab sofort mit dem Comenius-Gymnasium unter der Telefonnummer 0991/36300 in Verbindung setzen.

Alle stehen dahinter

Für das Comenius-Gymnasium ist klar, dass sportliche Aktivitäten ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung von jungen Menschen sind.



Sind gespannt, wer das Rennen macht: Schulleiter Martin Huber (r.) und Referendar Marco Hayler.

„Aus diesem Grund steht die ganze Schulfamilie gesammelt hinter diesem Projekt und freut sich über jeden einzelnen bewegten Kilometer“, so der Mettener Martin Huber, der nicht zuletzt hofft, mit dieser Aktion auch das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Miteinander in der Schulfamilie zu stärken.

Der Startschuss für die Reise um die Welt fällt am kommenden Mon-

tag um 8 Uhr. Über die Plattform „MS Teams“ erhalten dann alle Schüler Zugangsdaten für die Apps und ein Erklärvideo.

Man darf gespannt sein, welche Klasse die meisten Kilometer zurücklegt – oder wird das etwa gar die Lehrerschaft sein? Das „Wettbewerbs-Feeling“ ist jedenfalls schon jetzt deutlich spürbar am Comenius-Gymnasium.